

Von: Toptrek Touren [info@toptrek.ch]
Gesendet: Freitag, 2. Dezember 2011 01:44
An: [REDACTED] BASPO
Cc: [REDACTED]
Betreff: Vernehmlassung zur RiskV

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Veranstalter von Outdoor-Aktivitäten und Partner von Zürich Tourismus bin ich von den Ausführungsbestimmungen mitbetroffen und reiche deshalb eine Stellungnahme ein.

Ich sehe zwischen dem auslösenden Faktor für das Bundesgesetz (Unglück Saxetbach) und der jetzt vorliegenden Verordnung eine Diskrepanz mit Tendenz zur Überregulierung. Soll ein absolvierter Kurs wirklich mehr zählen als regelmässige Erfahrungen im Gelände in möglichst unterschiedlichen Gruppen und Disziplinen? Dass jetzt mit dem Argument Gleichbehandlung auf dem Verordnungsweg neben dem Tätigkeitsbereich von Kletterlehrern auch noch derjenige von Wanderleitern reglementiert wird, war nicht unbedingt abzusehen, hat jedoch eine gewisse Logik. Zumindest aus Sicht des Bergführerwesens, das sich als Elite definiert und von tragischen Unglücken ebenfalls nicht verschont bleibt.

Dem Kommentar zur Verordnung entnehme ich, dass das Ziel von Artikel 7 darin besteht, die zumeist aus Schneeschuhlaufen bestehende Wintertätigkeit von Wanderleitern zu regulieren. Es ist deshalb verfehlt, im Absatz 3 den Schwierigkeitsgrad T3 (anspruchsvolles Bergwandern) als ganzjährig oberste Grenze zu definieren. Das heisst nichts anderes, als dass sich das Bergführerwesen als für den sehr häufig (zumindest in einzelnen Passagen) anzutreffenden Schwierigkeitsgrad T4 (Alpinwandern) exklusiv zuständig erklären will. Das ist praxisfremd und es genügt vollauf, wie unter Abs. 4 Bst. c festgehalten, das Führen auf Routen, bei denen Pickel, Steigeisen oder Seile benötigt werden, auszuschliessen. Solange SAC-Tourenleiter auf Clubtouren die ganze Palette ohne Beizug eines dipl. Bergführers abdecken können, darf T4 nicht ausgeschlossen werden. Auch ist der Unterschied im Gelände zwischen T3 und T4 (weiss-rot-weiße bzw. weiss-blau-weiße Markierung) bei weitem nicht so klar, wie es die neue Berg- und Alpinwanderskala vorgibt. Zwei Beispiele von Hunderten, nicht nur im Tessin: Wer beim Passo dei Sassi schon einmal den weiss-rot-weiss markierten Nordhang hinuntergestiegen ist, wundert sich sehr, dass hier nicht weiss-blau-weiss markiert ist. Auf hikr.org kann nachgelesen werden, dass es kaum begreiflich ist, weshalb vom Pizzo di Vogorno aus westwärts weiss-blau-weiss und ostwärts weiss-rot-weiss markiert ist. Aus dem ersten Satz der Anwendungs- und Interpretationshinweise zur neuen SAC-Skala geht zudem ohne weiteres hervor, dass eine bei idealen Verhältnissen absolvierte T4-Tour einfacher sein kann als eine bei garstigen Verhältnissen angegangene T3- oder sogar T2-Tour. Gerade bei mehrtägigen Touren entsprechen durchgehend ideale Verhältnisse meist einer Wunschvorstellung und die neue Skala erwähnt Pickel und Seil richtigerweise erst ab T5 (anspruchsvolles Alpinwandern).

Seit Anbeginn hatte ich für die selbständige berufliche Tätigkeit eine Haftpflichtversicherung über 10 Millionen Franken abgeschlossen. Das Argument, wonach einzelne Veranstalter gar keine Police über 5 Mio. abschliessen können, ist Mumpitz. Vielmehr dürfte ihre Tätigkeit mit derart grossen Risiken verbunden sein, dass die Prämie unbezahlbar wird. Wenn der Hauptzweck der Risikoaktivitätengesetzgebung wirklich der Schutz der Konsumenten ist, darf gerade hier kein Kompromiss gemacht werden. Schliesslich legen Versicherungsgesellschaften ihre Prämien nicht willkürlich fest, sondern orientieren sich am langjährigen Schadensverlauf und der Eintretenswahrscheinlichkeit. Höhere Versicherungsprämien verteuern das Angebot und machen es im Vergleich zu sichereren Alternativen unattraktiver. Mithin kann genau so – auf dem Weg übers Portemonnaie – das Risikobewusstsein geschärft und der bestmögliche Schutz für die Konsumenten erreicht werden.

Ich hoffe, dass meine kritischen Bemerkungen zum an und für sich durchdachten Entwurf auf fruchtbaren Boden fallen und grüsse Sie freundlich

Bruno Pfeuti, www.toptrek.ch, info@toptrek.ch
Geführte Berg-, Zweirad- und Langlauftouren
Guided Hiking, Biking and X-Country Skiing
Tel. +41 (0)77 454 65 90, Skype: bruno.pfeuti



toptrek.ch
Swiss outdoor dreams

Toptrek Touren Zürich is an approved partner with
zuerich.com, GetYourGuide.com, rent-a-guide.de
Reviews / Bewertungen: [TripAdvisor](https://www.tripadvisor.com) (multilingual)